

Supernaturals

Von purplePingu

Kapitel 4: Neue Freunde

Hinata stand vor dem Badezimmerspiegel und kämmte ihre langen, nassen Haare sorgfältig durch, als Sakura sich zu ihr ins Bad gesellte.

"Guten Morgen!"

"Morgen Hinata."

Die Rosahaarige rieb sich die Augen und lächelte das schöne Mädchen neben sich an. "Wollten wir heute einkaufen gehen? Oder Morgen?", fragte Sakura, während sie Zahnpasta auf ihre Bürste gab.

"Heute.", antwortete die Blauhaarige knapp.

Es war Samstag. Die erste Woche verging wie im Flug, selbst das Nachsitzen bei Orochimaru. Und weil sie heute frei hatten, wollten sie endlich die noch fehlende Einrichtung fürs Apartment besorgen. Natürlich hatten sie auch die Jungs mit rein gezogen.

Nachdem Die Hyuuga gründlich ihre Haare geföhnt hatte, zog sie sich ein Fliederfarbenes Hemd und ausgebleichte Shorts an. Auf Schminke verzichtete sie heute. Sie hatte es nicht nötig, genauso wenig wie die anderen Mädchen, doch ab und zu bekamen auch sie Augenringe und Pickel. Oder wie es in Inos Fall war, es machte ihr einfach Spaß.

Startklar setzte sie sich aufs Sofa und wartete auf den Rest der Mädels. Hinata war so gut wie immer als erste Fertig, das warten machte ihr aber nichts aus.

Es klopfte an der Tür. Das bis jetzt einzige fertige Mädchen, öffnete sie sofort, woraufhin Naruto ins Zimmer trat.

"Hey Hinata. Kann ich hier warten? Die Jungs haben mich rausgeschmissen."

"Was? Wieso denn?"

"... Ich hab laut Firework gesungen."

Sein Blick war leicht gesenkt und sein Gesicht rot, er war eindeutig beleidigt. Hinata betrachtete amüsiert den gut aussehenden Jungen vor ihr, in den sie schon so lange verliebt war.

"Aber das Lied ist doch schön! Wenn du willst... kannst du es mir vorsingen.", schlug sie mit geröteten Wangen vor.

"Wirklich?!"

Er strahlte.

Sie lächelte ihn aufmunternd an, woraufhin er glücklich grinste und das Zierliche Mädchen auf dem Sofa platzierte.

"Mach dich auf was gefasst Hinata, du solltest besser sitzen wenn du diese Engelsstimme hörst!"

Das Ironische war, dass er tatsächlich zur Hälfte Engel war. Fakt war aber, dass er die

schlimmste Singstimme hatte die man weit und breit finden konnte.

**"BABY YOU'RE A FIIIIIIIREWOOOOORK
COME ON SHOW 'EM WHAAAAAAT YOU'RE WORTH!!!....."**

Der Blonde sang schief und manchmal den falschen Text. Hin und wieder liefen die Mädchen an den beiden vorbei und lachten oder klatschten als sie den Uzumaki performen hörten.

Er sang die letzten Zeilen in die Fernbedienung, dann ließ er sie popstarlike auf den Boden fallen und schmiss sich neben die klatschende Hinata aufs Sofa. Die Hyuuga lachte herzlich.

"Das hast du gut gemacht, ich verstehe gar nicht warum sie dich dafür raus geworfen haben.", scherzte sie leicht.

"Hehe! Danke dass du nicht schreiend weg gerannt bist!", sagte er mit einem fetten Grinsen im Gesicht, und den Arm hinterm Kopf. "Jetzt bist du dran, sing was!"

Hinata hörte langsam auf zu lachen und sah ihn mit hochrotem Gesicht an.

"N-Nein, lieber nicht. Ich traue mich nicht... Tut mir leid Naruto."

"Na gut, dann nicht jetzt. Aber ich werde dich ganz sicher noch zum Singen bekommen!"

"Na dann viel Glück, ich singe nämlich nur unter der Dusche. Wenn keiner da ist!", erwiderte sie etwas mutiger, fast schon frech für ihre Verhältnisse.

Der junge Mann neben ihr grinste nur entschlossen. Kurz darauf waren die Mädchen startklar und sie liefen gemeinsam zum Schultor.

Die Zugfahrt lief relativ unspektakulär ab. Karin hatte Suigetsu aber eine heftige Ohrfeige verpasst, weil er von ihrer ständigen Schwärmerei die Nase voll hatte und sie anschnauzte, dass Ryan Gosling nie auf eine Labertante wie sie stehen würde.

Ansonsten hatten sich wieder kleinere Grüppchen gebildet und meistens wurde nur über die Einrichtung der Apartments gesprochen.

Sie stiegen nach einer halben Stunde aus. Man konnte von der Haltestelle bereits das Möbelgeschäft sehen.

Im Inneren des gigantischen Gebäudes, war es warm und roch nach Holz.

"Oh man, ich weiß gar nicht wo wir anfangen sollen!", schwärmte Ino glücklich.

Wenn sie von hübschen Sachen umgeben war, war sie immer am glücklichsten. Vor allem wenn sie diese Sachen kaufen konnte.

"Ich würde sagen wir sehen uns um, und wenn wir was sehen was wir haben wollen, nehmen wir's einfach mit.", schlug Tenten vor. Alle waren einverstanden und machten sich auf die Suche.

Bevor sie zu den Deko Produkten konnten, mussten sie aber ein paar andere Abteilungen durchqueren, die einige der Anwesenden geradezu dazu einluden Unsinn anzustellen.

Als sie in der Abteilung für Bauarbeiten und Handwerklichem waren, kam Naruto auf die bescheuerte Idee, brüllend eine Kettensäge über seinem Kopf zu schwingen und die Mädchen damit durch die Gegend zu scheuchen. Die Jungs weinten vor Lachen.

"Hey! Hey, sie da! Hören sie sofort auf damit, oder ich hole die Polizei!", rief einer der Mitarbeiter und lief auf den perplexen Uzumaki zu.

Der mittelalte Mann war einen ganzen Kopf kleiner als der Blonde vor ihm, was ihn aber nicht davon abhielt sein Gegenüber ordentlich zusammenzustauchen, und ihm einen Vortrag über die Gefahren einer solchen Aktion vorzuhalten.

Seine Freunde mussten sich mit aller Kraft verkneifen nicht los zu schreien vor Lachen. Selbst die Schüchterne Hyuuga musste aufpassen nicht laut zu kichern.

Mit einem "Diese Jugend von heute...", machte sich der Mann wieder zurück an seine Arbeit und ließ die Gruppe stehen.

Als er außer Sicht war, kassierte Naruto einen unmenschlich harten Faustschlag von Sakura auf den Kopf.

"IDIOT!!!"

In der richtigen Abteilung angekommen, begann sofort die Suche nach den passenden Artikeln.

"Wartet mal, haben wir überhaupt einen Einkaufswagen um das ganze Zeug zu tragen?", fragte Temari.

"Oh na toll! Haben wir vergessen.", fiel Tenten ein.

"Und wer von uns holt jetzt einen?"

Die Freunde sagten nichts, sondern sahen sich nur stumm an, in der Hoffnung, selbst keinen holen zu müssen. Das Gebäude war gigantisch, wer wusste wo die nächsten Wägen standen?

"Shika, du gehst!", bestimmte die Sabakuno.

"Wieso ich? Mach's doch selbst!"

"Nein. Du hast doch sowieso keinen Bock dir Deko anzuschauen, dann kannst du halt was zum Allgemeinwohl beitragen!"

Temari lächelte unschuldig und alle anderen stimmten ihr schadenfreudig zu.

"Von mir aus...", waren seine Worte, dann machte er sich auf die schier endlose Suche. Bis der Nara wieder da war, hatten die anderen sich schon das meiste ausgesucht. Sofort ließen alle ihre ausgewählten Objekte in den großen Wagen fallen. Shikamaru selbst brauchte nicht lange für seine eigene Zimmerausstattung und begab sich danach in die Schlafzimmerabteilung ein paar Meter weiter. Überhaupt waren die Jungs sehr viel früher fertig als die Mädchen. Auch Naruto, der zeitgleich mit Hinata fertig wurde, zog sie in eben diese Abteilung, mit den Worten, "Los Hinata, gehen wir die Betten zum quietschen bringen!", was bei der Angesprochenen ein rotes Gesicht verursachte. Der Rest der Gruppe klatschte sich auf die Stirn, oder stöhnte genervt auf, als der Blonde diese zweideutige Formulierung losließ. Sie wussten nicht was es war, aber vor Hinata, tendierte Naruto seine Sätze seltsam auszudrücken. In diesem Fall, hatte er gemeint, er wolle auf den Betten hüpfen. Nichts unanständiges natürlich.

Mit einem Bauchklatscher, ließ er sich aufs Bett fallen und drehte sich dann lachend auf den Rücken, um Hinata mit einer auffordernden Geste zu zeigen, sie solle auch springen. Kichernd kam sie seiner Bitte nach und schmiss sich zu ihm auf das weiche Wasserbett. Dann drehte Naruto sich zur Seite und betrachtete das liebevolle Profil Hinatas, die die Augen geschlossen hatte. Als die Blauhaarige das bemerkte wurde sie erneut rot. Sie hasste ihre Schüchternheit, vor allem wenn es um ihren nicht so heimlichen Schwarm ging. Wie sehr wünschte sie sich einfach ganz normal mit ihm reden zu können, so wie Sakura es bei Sasuke konnte. Oder gleich Inos Mut zu haben und ihm zu zeigen, dass sie mit ihm zusammen sein wollte. Mit einem leisen, resignierten Seufzer, drehte sie sich ebenfalls zur Seite, wagte es aber nicht Naruto direkt anzusehen. Stattdessen, vergrub sie ihr Gesicht im Kissen und seufzte erneut.

"Ich könnte hier ewig liegen bleiben!"

"Ja, ich weiß was du meinst.", antwortete der Uzumaki ihr, ohne den Blick von ihr abzuwenden.

Hinata wusste nicht woher der plötzliche Mut kam, aber sie drehte ihr Gesicht in seine Richtung und blickte ihn direkt an. Die junge Frau verlor sich in seinen Augen. Azurblau war aus einem bestimmten Grund ihre Lieblingsfarbe.

Keiner von beiden wusste wie lange sie sich angestarrt hatten bevor sie es realisierten, und beide rot wurden. Naruto vielleicht sogar noch mehr als Hinata.

"V-Vielleicht sollten wir zurück zu den anderen... wir gehen wahrscheinlich bald...", schlug die Blauhaarige vor.

"Ja... okay."

Während sie zurückliefen herrschte eine unangenehme Spannung zwischen den beiden, weshalb sie kaum miteinander redeten.

"Sind das Shikamaru und Temari?", fragte der Blonde

"Ja, ich glaube schon."

"Sollen wir sie gleich mitnehmen?"

"Nein. Lassen wir sie... noch ein bisschen bleiben.", beendete Hinata das Gespräch mit einem wissenden Lächeln.

~Bei Shikamaru & Temari~

"Shikamaru, dein Ernst? Du schläfst jetzt?"

Temari war ihm gefolgt als er sich in die Schlafzimerabteilung aufgemacht hatte.

"Ja mein Ernst. Als ob dich das wundert."

"Das tut es wirklich nicht."

"Wieso fragst du dann?"

"Weiß nicht. Um dich zu nerven vielleicht?"

"Ach halt die Klappe und schlaf!"

Das war die einzige Vorwarnung die Shikamaru gab, bevor er sie ruckartig aufs Bett zog.

"Hey!... Ich will ja gar nicht schlafen!"

"Dann sei zumindest leise."

Temari verdrehte die Augen. Zur Abwechslung mal, tat sie das worum er bat. Sie wusste nicht mal warum sie überhaupt her gekommen war. Sie lag einfach still neben ihm. Und irgendwie... war es ganz angenehm sich nicht mit ihm zu streiten.

"Wir sollten jetzt aber wirklich zurück. Hinata und Naruto sind auch gerade vorbei gelaufen."

"Von mir aus..."

Sie konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, als er sich lustlos aufzusetzen versuchte. Weil ihr das aber zu lange dauerte, schnappte sie sich einfach seinen Arm und zog ihn auf die Beine, was sich als weniger einfach herausstellte als erwartet, und beide zum Lachen brachte.

Sie führten den Weg zur Kasse ohne Unterbrechungen fort. Bis sie an der Zoohandlung vorbei kamen.

"Ohhhhhh! Schaut euch mal die Tiere an!"

"Ich glaube ich sterbe!"

"Oh Gott die Welpen!"

"Und die Kätzchen erst!"

"Wieso dürfen wir keine Haustiere auf der Schule haben, wiesooo!"

Die Jungs mussten ja auch zugeben dass die Tiere hier wirklich süß waren, für sie war das jedoch kein Grund den lieben langen Tag damit zu verbringen die kleinen Wesen anzustarren.

"Ich frag jetzt die Frau da hinten ob wir die Tiere streicheln dürfen!", sagte Ino entschlossen und setzte ihr Vorhaben sogleich um.

Sie redeten kurz, dann drehte sie sich grinsend zu ihren Freunden um und folgte der Mitarbeiterin zurück zu den Tierchen. Die rothaarige Frau sperrte den hüfthohen Zaun auf, sodass die Mädchen ins Innere konnten. Die Jungs wollten eigentlich nicht unbedingt mit rein, doch auch dieses Mal wurden sie von den Mädchen dazu genötigt.

Kaum waren sie drinnen, wurden sie von einem Meer kleiner Tiere begrüßt. Sie hockten sich hin und begannen mit den winzigen Wesen zu spielen.

~Karin & Suigetsu~

"Pass doch auf Suigetsu! Du kannst nicht so grob zu ihm sein!"

"Ich war überhaupt nicht grob! Er hat mich gebissen!"

"Er will doch nur spielen! So machen Hunde das! Hier, nimm das Seil, dann leiden deine armen Hände nicht."

Den letzten Teil sprach Karin mit so viel Spott in der Stimme aus, wie nur sie es konnte.

Der Weißhaarige zog eine Grimasse in ihre Richtung und griff sich das hellblaue Seil aus ihrer Hand. Er schwenkte es vor der kleinen, weißen Bulldogge, die sofort danach schnappte. Karin betrachtete den niedlichen Welpen und den gut aussehenden Mann neben ihr beim Spielen. Sie streichelte währenddessen eine kleine Bengal-Katze mit Leopardmuster, das dabei war ihr Herz zu stehlen. Doch das kleine Kätzchen war nicht das einzige in das sie sich zu verlieben drohte.

~Temari & Shikamaru~

"Hast du nicht vor ein bisschen mit den Tieren zu spielen?", fragte Temari.

Shikamaru lag wieder auf dem Boden und hatte die Augen geschlossen.

"Nein. Ich mag den Hund da."

Er zeigte auf einen Schäferhund, der es sich auf seiner Brust gemütlich gemacht hatte und schlief.

"War ja klar. Wenn du ein Haustier hast, dann eins das genauso faul ist wie du!"

Shikamaru schmunzelte und öffnete ein Auge leicht, um Temari beim Spielen mit einem aufgeweckten Beagle zu beobachten.

"So ein kleines Hündchen mit ganz viel Energie wie du ist doch viel lustiger!", sagte sie in Babysprache und ließ sich kichernd im ganzen Gesicht abschlecken.

"Das passt dann ja, du und der Hund. Ihr seid beide anstrengend."

Shikamaru bekam einen strengen Blick von Temari, der sich aber sofort zu einem Lachen formte.

~Ino & Sai~

"Du kannst ja eigentlich ganz gut mit Tieren umgehen Sai. Das hätte ich nicht erwartet."

Ino lächelte als sie den blassen Mann neben sich mit einem Dalmatiner Welpen spielen sah. Sie selbst kralte eine wunderschöne weiße Perserkatze, mit grauen Pfoten und grünen Augen, hinterm Ohr, die zufrieden schnurrte.

"Wieso nicht? Weil ich nicht mit Menschen umgehen kann?", fragte er als wäre es die

normalste Sache auf der Welt.

"So meinte ich das nicht! I-Ich..."

"Schon gut, ich meine... es ist doch eine Tatsache, oder?", unterbrach er sie.

Ino sah ihn besorgt an.

"Na ja... es wird doch besser! Du machst Fortschritte!"

"Ja. Kann sein."

Mit einem leicht hochgezogenen Mundwinkel sah er wieder zum gefleckten Welpen.

"Wenn du willst, kann ich ja helfen!... Nur aus Lesen wirst du nicht schlau. Glaub mir, ich weiß alles über Menschen und interessanter als jedes Buch bin ich sowieso!"

Es war kurz still und Ino fürchtete sich mit jeder Sekunde mehr vor einer Abfuhr.

"Okay."

Erleichtert atmete die Blonde aus, auch wenn eine etwas ausführlichere Auskunft schön gewesen wäre.

~ Hinata & Naruto~

"AHAHAHAHAH!!! Das kitzelt! Schau mal was sie machen Hinata!"

Naruto lag lachend auf dem Boden, während viele kleine Tiere auf ihm herum krabbelten und tollten. Hinata schüttelte gerade eine Spielzeugmaus vor einer winzigen Siam Katze, deren Augen genauso Blau wie Narutos waren.

"Sie mögen dich alle!"

Der Blonde hätte ja geantwortet, aber eine kleine, dicke Katze, mit dichtem, rotem Fell, war auf sein Gesicht gestiegen. Hinata begann laut zu lachen, da das Bild das sich ihr Bot einfach unglaublich komisch war. Arrogant stolzierte der rote Kater den Blondem unter ihm entlang, und verscheuchte die anderen Tiere, um den Uzumaki ganz für sich alleine zu haben. Verdutzt setzte er sich auf.

"Hey, was soll das?!"

"Haha! ich glaube der hier hat dich für sich beansprucht!"

Jetzt lachte auch Naruto und kraulte das weiche Tier hinter den Ohren, woraufhin der Fellball auf seinem Schoß zufrieden begann zu schnurren.

~Tenten & Neji~

Tenten spielte ausgelassen mit einem Rottweiler Welpen. Am Anfang hatte sie ein wenig gezögert als der kleine Hund auf sie zukam, schließlich hatte sie von den Anschuldigungen an diese Hunderasse gehört. Doch die Braunhaarige hat schnell gemerkt, dass zumindest dieser kleine vollkommen unschuldig war. Neji war dagegen mit einem frechen Husky beschäftigt. Der kleine versuchte nämlich immer wieder nach einer der langen Haarsträhnen des Hyuugas zu schnappen. Tenten kicherte, weshalb Neji sich zu ihr drehte und sie sein Gesicht sehen konnte. Er lächelte amüsiert. Die Ama konnte nicht anders als ihr Gegenüber anzuschmachten. Er war schon dann unwiderstehlich wenn seine Gesichtszüge hart und ernst waren, aber Neji Hyuuga, lächelnd mit einem Welpen auf dem Arm? Jetzt konnte Tenten in Frieden sterben, sie hatte den Himmel auf Erden gesehen.

~Sakura & Sasuke~

Sakura widmete ihre Aufmerksamkeit gerade einem verspielten Corgi, dessen Bauch sie kraulte. Sie glaubte sich verhöhrt zu haben, als sich ein kaum hörbares, kurzes Lachen vernahm. Verwundert drehte sie sich in Richtung der einzigen Person von der es hätte kommen können. Sasuke Uchiha hatte gelacht. Ein schwarzes Kätzchen mit verschiedenen Augenfarben hatte sich in sein Shirt gekrallt und baumelte daran.

'Ich musste damals richtig dafür arbeiten dass Sasuke mich bemerkt, und dieses Kätzchen macht ihm mal Eben schöne Augen und bekommt seine volle Aufmerksamkeit!'

Als die Rosahaarige sich klar wurde dass sie gerade auf eine Katze eifersüchtig war, verdrehte sie die Augen.

'Einfach nur lächerlich!'

Sie spürte ein leichtes Zwicken an ihrer Hand. Der kleine Corgi verlangte weitere Streicheleinheiten. Grinsend ging sie seinem Wunsch nach.

"Ich hätte nicht gedacht dass du der Hundetyp bist."

Sakura schreckte kurz auf als sie die unerwartet sanfte Stimme Sasukes vernahm.

"Und ich hätte nicht erwartet dass du überhaupt der Tiertyp bist."

Wieder dieses heiße Schmunzeln.

"Itachi und ich haben als Kinder eine Art Spiel gehabt. Wer die meisten Nachbarskatzen fangen, und ein Foto mit ihnen machen konnte, gewann."

Einfach so eine Geschichte aus seinem Leben zu erzählen, sah dem Uchiha ganz und gar nicht ähnlich, weshalb Sakura auch etwas verduzt war.

"Du erzählst nie etwas von dir. Warum jetzt auf einmal?"

"Keine Ahnung. Die kleine hat wohl einen schlechten Einfluss auf mich."

Sakura konnte nicht anders als zu Lächeln. Auch wenn sie gerne der Grund gewesen wäre warum Sasuke sich öffnet, war sie froh dass es überhaupt geschah.

~Gaara~

Gaara streichelte ein paar verschiedene Tiere, die er eigentlich alle ganz süß fand. Eines davon mitzunehmen, konnte er sich aber nicht vorstellen. Gerade als er aufstehen wollte, kam eine niedliche französische Bulldogge auf ihn zu und bedeutete ihm mit ein paar Pfotentapsen auf seine Hand, er solle es streicheln. Schmunzelnd ging er dem Wunsch des Welpen nach.

"Du bist wohl ganz schlau was? Weißt schon wie du einen jemanden dazu bringst dich zu streicheln."

Er hatte es sich in Gaaras Schoß bequem gemacht, weshalb an Aufstehen sowieso nicht mehr zu denken war. Überhaupt, hatte der Rothaarige viel lieber Lust sich jetzt mit dem kleinen Hündchen zu beschäftigen.

"Die Welpen und Katzenbabys stehen übrigens alle zur Adoption frei.", erwähnte die rothaarige Frau, die gerade wieder vorbei lief.

"Wirklich? Zur Adoption?", fragte Hinata ungläubig.

"Ja, die kleinen Racker sind Neugeborene für die das Tierheim keinen Platz mehr hat. Und wir helfen ihnen den kleinen ein zu Hause zu geben. Seid ihr interessiert?"

"Wir würden wirklich gerne, aber wir leben auf einem Internat, und ich glaube nicht dass Tiere bei uns erlaubt sind.", erzählte Sakura enttäuscht.

Schon jetzt hatte jeder einzelne von ihnen eines der Tiere ins Herz geschlossen und ohne sie ins Internat zurückzukehren, wäre nicht auszuhalten.

"Fragt Tsunade doch mal, ich bin sicher nachdem ich ein Wörtchen mit ihr geredet habe, wird sie sie euch adoptieren lassen!"

"Moment, woher kennen sie Tsunade? Und warum sind sie so sicher dass wir auf ihre Schule gehen?", fragte Gaara misstrauisch.

"Ach, das ist keine Kunst. Die Konoha ist das einzige Internat hier der Umgebung. Außerdem, bin ich eine alte... Freundin eurer Direktorin."

"Sie? Eine Freundin von Oma Tsunade? Sie sind doch viel zu jung! Und die ist doch bestimmt schon 90!... oder so.", grölte Naruto, woraufhin Sakura ihm einen Klaps auf den Hinterkopf gab.

"Nein, Tsunade ist 53 um genau zu sein. Ich bin schon seeeehr viel älter!", erklärte sie lächelnd.

"Achso! Dann sind sie sicher eine Hexe, oder? Mir ist das Kraftsiegel vorher gar nicht aufgefallen.", stellte Sakura fest, woraufhin die Frau bestätigend nickte.

Dieses 'Kraftsiegel' von dem Sakura sprach, besaß sie auch selbst. Es war das lila, rautenförmige Zeichen auf ihrer Stirn. Man verdiente es sich durch jahrelanges Sammeln und Aufsparen von Zauberkraft. Der Zweck davon, ist die Bewältigung hochkomplizierter Zauber und Reservekraft in Notsituationen zu haben. Dies war unglaublich schwer zu schaffen, vor allem wenn man noch so jung war wie Sakura. Doch mit Geduld, einem guten Lehrer und viel Talent, war es zu machen.

"Also, möchtet ihr dass ich mit ihr rede?"

Sie nickten und die Frau mit einer ähnlichen Frisur wie Tenten, holte ihr Handy aus ihrer Tasche. Sie entfernte sich leicht von der Gruppe, weshalb sie nicht hören konnten was sie sagte, doch sie sah sehr bestimmend aus.

"Okay, Tsunade wird jeden Augenblick hier sein."

Wie aufs Stichwort, tauchte die Schulleiterin aus dem Nichts auf und war offensichtlich nicht begeistert von der Idee.

"Das kann doch nicht dein Ernst sein! Du kannst mich nicht immer noch wie ein Kind behandeln und mir Befehle geben! Ich bin längst erwachsen, ich könnte schon selbst Enkelkinder haben!"

"Und wo sind diese Enkelkinder? Ich hätte ja gern ein paar Ur-Urenkel!"

"Du weißt ganz genau warum ich keine habe!"

Die vorher so freundlich wirkende Frau war auf einmal sehr streng. Nach dem letzten Satz Tsunades, waren beide wieder vollkommen still und die Rothaarige Frau sah Tsunade mit einem entschuldigenden Blick an.

"Sie sind... Sensei Tsunades... Großmutter?", fragte Neji beinahe fassungslos.

"Erfasst. Mein Name ist Mito Senju, ich bin Hashiramas Ehefrau. Ihr kennt ihn wahrscheinlich als den ersten Schulleiter der Konoha."

"Die Schule ist doch schon unglaublich alt! Müsstet sie beide nicht längst tot sein wenn sie bei der Gründung dabei waren? Außerdem, wenn Hashirama ihr Ehemann ist, sollten sie doch super reich sein und nicht in irgendeinem Möbelgeschäft arbeiten!"

Für Narutos dumme Aussage, boxte Sasuke den Uzumaki heftig auf den Arm.

"Wir sind Hexer! Da gibt es schon ein paar Tricks um sich eine Zeit lang am Leben und jung zu erhalten! Außerdem arbeite ich nicht nur hier, uns gehört das Geschäft. Das tun alle Filialen. Nachdem Hashirama in den Ruhestand getreten ist, hat er seinen Traum verwirklicht und hat eine Möbelkette eröffnet!", erklärte Mito in Erinnerung schwelgend.

"Sein Traum war ein Möbengeschäft?"

Wieder eine Faust für Naruto, diesmal von Karin.

"Wir schweifen viel zu sehr vom eigentlichen Thema ab! Es ist ganz schön dreist von dir so etwas von mir zu verlangen! Wenn ich den Kindern Haustiere erlaube, werden alle welche wollen!", fasste Tsunade wieder das Wort.

"Na und? Es gibt genug Tiere die ein zu Hause suchen. Und zufälligerweise hast du Platz auf deinen Schulen!"

Mit 'Schulen', waren das Konoha Internat und die Konoha Universität gemeint, die beide von Tsunade geleitet wurden und sich auch die Lehrer teilten.

"Du kannst doch nicht von mir erwarten allen meinen Schülern Haustiere zu erlauben!"

"Wieso nicht? Du liebst Tiere doch! Und du hast selbst dein Schweinchen Tonton! Sieh dir diese flehenden Augen an, kannst du da wirklich nein sagen?"

Die flehenden Augen die Mito meinte, gehörten nicht nur den Tieren.

Die blonde Frau seufzte genervt. Und richtete sich nun an die Jugendlichen die sie hoffnungsvoll ansahen.

"Na schön! Aber es gibt Bedingungen, und nicht gerade wenige!"

Erstens, ihr kümmert euch allein und auch gründlich um eure Tiere! Wehe ich bekomme mit dass sie auf irgendeine Weise vernachlässigt werden! Ihr habt sie zu füttern, auszuführen und ihre Häufchen weg zu machen bis sie stubenrein sind und ihr sollt sie beschäftigen! Ich habe keine Lust weder arbeiten noch schlafen zu können weil irgendwelche Köter pausenlos bellen!"

"Als würdest du jemals arbeiten.", murmelte Sakura in ihren nicht vorhandenen Bart, weshalb sie einen bösen Blick von Tsunade zugeworfen bekam.

"Zweitens, ihr kommt für alle Kosten selbst auf! Futter, Spielzeug und was auch sonst! Drittens, jeder von euch schreibt mir einen Aufsatz darüber, welche Verantwortung man als Haustierbesitzer hat, wie man sie behandelt und versorgt, **mindestens** drei Seiten!

Und viertens, ihr organisiert alle Schulbälle für dieses Jahr selbst! Natürlich bekommt ihr das Geld von der Schule, aber ansonsten ist es ganz allein eure Aufgabe! Und enttäuscht mich nicht, der Ruf unserer Schule wird von euch abhängen."

Die letzten beiden Bedingungen, hatte die Schulleiterin mit purer Bosheit in der Stimme ausgesprochen. Wenn es etwas gab, dass Tsunade noch mehr hasste als Papierkram, dann war es Feiern zu organisieren.

"Wir akzeptieren die Bedingungen!", antwortete Sasuke für alle.

Er schien dieses Kätzchen wirklich zu wollen.

"Gut! Vielleicht wollt ihr noch ein paar eurer Schulkameraden anrufen und sie fragen ob sie ein Haustier adoptieren möchten?", fragte Mito.

Die angesprochenen nickten eifrig und kramten dann alle ihre Handys heraus und informierten den gesamten Jahrgang. Die Anrufe dauerten nicht lange und alle hatten mit Freude zugestimmt eines der Tiere zu adoptieren.

"Das ist doch schön! So, jetzt müsst ihr nur ein paar Formulare ausfüllen. Ihr könnt die kleinen aber noch nicht heute mitnehmen. Es ist etwas komplizierter mit der Adoption als man erwartet, aber wir sollten sie euch bald bringen können."

Die Freunde nickten erneut.

"Ihr solltet langsam zurück aufs Internat. Es ist bereits Abend und das Essen beginnt in einer halben Stunde. Wenn ihr also noch was abhaben wollt, solltet ihr euch beeilen.", riet Tsunade ihnen.

Geräusche los, hatte die Blonde Schulleiterin sich in Luft aufgelöst.

"Ihr braucht euch auch keine Sorgen um die Ausstattung eurer Haustiere zu machen, wir haben einen Onlineshop und eure Bestellungen können wir euch gleich zusammen mit den kleinen bringen."

"Danke, machen wir!", antwortete Tenten.

Auch die Schüler machten sich nach dem Ausfüllen der Formulare bereit zu gehen. Aber nicht, ohne sich noch von ihren neuen Freunden zu verabschieden.